

# NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.</b>
Gremium:	<b>Stadtrat</b>
Sitzungstag:	<b>Mittwoch, 25.10.2023</b>
	<b>Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606</b>
Sitzungsort	<b>Oelsnitz/Vogtl.</b>
Sitzungsbeginn:	<b>18:00 Uhr</b>
Sitzungsende:	<b>21:55 Uhr</b>

**Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschreiben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

## **Anwesende Mitglieder**

### Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

### CDU-Fraktion

Stadträtin Sabine Albert

Stadtrat Kai Götze

Stadträtin Mandy Günnel

Stadtrat Roman Wunderlich

### FOB-Fraktion

Stadtrat René Gräf

bis 20:04 Uhr (TOP 10)

Stadtrat Björn Fläschendräger

Stadtrat Tony Goldstein

Stadtrat Torsten Pinkes

### AfD-Fraktion

Stadtrat Frank Burkhardt

Stadtrat Frieder Jäckel

Stadtrat Ulrich Lupart

Stadträtin Monika Müller

bis 20:04 Uhr (TOP 10)

### SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadträtin Waltraud Klarner

Stadtrat Thomas Körner

Stadtrat Klaus Schumann

Stadtrat Reiner Stöhr

### fraktionslos

Stadträtin Jeannine Rockser

bis 20:04 Uhr (TOP 10)

### Verwaltung

Verwaltung Sindy Krieg

Verwaltung Sandra Scheuer

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Torsten Stengel

### Ortsvorsteher

Ortsvorsteherin Romy Jasinski

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

## **Entschuldigte Mitglieder**

### CDU-Fraktion

Stadtrat Mike Eltermann

Entschuldigt

Stadtrat Silvio Liebender

Entschuldigt

Stadträtin Marion Schröder

Entschuldigt

### FOB-Fraktion

Stadtrat René Buzé

Entschuldigt

Stadtrat Ulrich Mahn

Entschuldigt

### Verwaltung

Verwaltung Andreas Bauer

Entschuldigt

Verwaltung Kerstin Zollfrank

Entschuldigt

### Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Thomas Helbig  
Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt  
Ortsvorsteher Torsten Strauß  
Ortsvorsteherin Sindy Prager

Entschuldigt  
Unentschuldigt  
Unentschuldigt  
Unentschuldigt

## VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 24.05.2023
4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 28.06.2023
5. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
6. Bürgerfragestunde
7. Information zum jährlichen Kompaktbericht-Ordnung & Sicherheit in der  
Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. **2023/722**
9. Beschluss zum Forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2024 **2023/721**
10. Information über die Kinder- und Jugendarbeit 2022 und Ausblick  
2023/2024 der Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e. V. **2023/659**
11. Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion zur Zwischenbilanz des  
Projektes "Zukunftswerkstatt Kommune" **2023/674**
12. Information Zwischenfazit des Projektes "Zukunftswerkstatt Kommunen" **2023/711**
13. Information zur Organisation und Durchführung des Sperkenfestes 2023 **2023/672**
14. Beschluss über die Abänderung des Beschlusses 2019/096 des Stadtra-  
tes vom 25. September 2019 **2023/717**
15. Beschluss über die Festsetzung des Ostermarktes **2023/718**
16. Beschluss der Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung **2023/645**
17. Beschluss über die Bildung eines einheitlichen Gemeindewahlausschus-  
ses in der VG Oelsnitz/Vogtl., Bösenbrunn, Eichigt, Triebel/Vogtl. für die  
Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 **2023/716**
18. Beschluss über die Vergabe der Winterdienstleistung für die Große  
Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. einschließlich Ihrer Ortsteile für die Jahre 2023  
bis einschließlich 2026 **2023/690**
19. Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses 2022/473 des Stadtrates **2023/713**  
vom 13. Juli 2022
20. Bekanntgaben der Verwaltung
21. Anfragen und Anregungen der Stadträte

## ÖFFENTLICHER TEIL

<b>1. Eröffnung und Begrüßung</b>	
-----------------------------------	--

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be-  
diensteten der Stadtverwaltung, die anwesende Ortsvorsteherin, den Vertreter der Presse, den  
Wirtschaftsförderer, den Stadtwehrleiter, die Geschäftsführerin der OEWOG, den Prokurist der  
Stadtwerke, den neuen Leiter des Polizeireviers Plauen Herrn Kurzbach, Herrn Gräf von Sa-  
baki, die Stellvertreter der Volkssolidarität sowie Herr Dr. Zeitler dem Betreuer vom Projekt  
ZWK. Oberbürgermeister Horn begrüßt außerdem die anwesenden Gäste und stellt die form-  
und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

<b>2. Feststellen der Beschlussfähigkeit</b>	
--	--

Mit 17 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates sowie dem Oberbürgermeister ist Beschluss-  
fähigkeit gegeben, die Sitzung wird somit eröffnet. Es fehlen 5 Stadträte entschuldigt. Ent-  
schuldigt sind Stadträtin Schröder, Stadtrat Mahn, Stadtrat Eltermann, Stadtrat Buze und  
Stadtrat Liebender. Stadträtin Müller hat angekündigt, die Sitzung gegen 20 Uhr zu verlassen  
und Stadtrat Gräf wird 19:45 Uhr gehen.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadtrat Schumann und Stadtrat Burkhardt vor-  
geschlagen und einstimmig gewählt.

<b>3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 24.05.2023</b>	
---	--

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 24. Mai 2023 gibt es keine Einwendungen, es wird ein-  
stimmig genehmigt.

<b>4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 28.06.2023</b>	
---	--

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2023 gibt es keine Einwendungen, es wird mit  
3 Enthaltungen genehmigt.

<b>5. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung</b>	
---	--

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie wird  
einstimmig angenommen.

Oberbürgermeister Horn bittet alle Anwesenden eine Schweigeminute für die verstorbene Frau  
Sabine Schwarz einzulegen.

<b>6. Bürgerfragestunde</b>	
-----------------------------	--

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass eine schriftliche Anfrage von Herrn Wendel vorliegt. Herr  
Wendel wünscht aktuelle Informationen zum Thema Skaterbahn. Oberbürgermeister Horn er-  
klärt, dass dieses Thema im nächsten Bauausschuss und danach im Stadtrat besprochen  
wird. Es gibt keine weiteren Anfragen aus der Bürgerschaft.

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt gem. Vorlage. Es wird Hauptamtsleiter Schulz als Vertreter des Ordnungsamtes, Herr Knoll von der Vollstreckungsbehörde, der neue Leiter des Polizeireviere Plauen Herr Kurzbach, vom Sicherheitsdienst SABAKI Herr Gräf und der Stadtwehrleiter Herr Jacob vortragen.

Hauptamtsleiter Schulz bedankt sich für die Gelegenheit das Thema Ordnung und Sicherheit zu besprechen und trägt die entsprechenden Zahlen zum Thema Ordnungsamt vor. Im Jahr 2022 haben 5 Fundtiere einen Betrag von 1.900 Euro verursacht. Es gab 16 Genehmigungen für Feuerwerke und 170 Plakatierungen. Das hat zu 8726,10 Euro Einnahmen geführt. Hauptamtsleiter Schulz erklärt, dass im Bereich Stadtfeuerwehr 2022 verschiedene Jahreshauptversammlungen durchgeführt wurden. Dazu gibt es auch entsprechende Berichte der Wehrleitung.

Oberbürgermeister Horn schlägt vor, die 5 Berichte erst anzuhören und dann entsprechende Fragen zu stellen und erteilt Herrn Knoll das Wort.

Herr Knoll berichtet, dass er seit zwei Jahren in der Stadtverwaltung angestellt ist. In der ersten Zeit lernte er die entsprechenden Leute kennen. Nach seiner Einschätzung ist seither viel passiert. Herr Knoll erklärt, dass er zu 50 % abstrafft und die restlichen 50 % allgemeine Ordnungswidrigkeiten sind, die er nachverfolgt. Es gibt viele Bürgerhinweise. Herr Knoll sagt, dass er versucht diese schnell abzarbeiten, was aber nicht immer gelingt. 2022 gab es das vermehrte Problem mit den Glascontainern, dies ist nun unter Kontrolle. Ein weiteres Thema ist die Parksituation am Gymnasium. Herr Knoll wurde dort viel beschimpft. Er versucht in kritischen Situationen deeskalierend zu wirken. Auch Kindern und Jugendlichen gegenüber bemüht er sich respektvoll aber dennoch klar zu verhalten.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Herrn Knoll und erklärt, dass die Verbesserungen spürbar sind.

Hauptamtsleiter Schulz bedankt sich ebenfalls bei Herrn Knoll. Es ist nicht immer leicht diese Aufgabe auszuführen. Herr Knoll erfüllt seine Aufgaben gut.

Oberbürgermeister Horn übergibt Revierleiter Kurzbach das Wort.

Revierleiter Kurzbach bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass er seit Anfang Oktober der Leiter des Polizeireviere in Plauen ist. Die folgenden Zahlen stammen aus der polizeilichen Kriminalstatistik und sind für jeden einsehbar. Es wird zwischen ohne ausländerrechtliche Verstöße und inklusiver solcher Verstöße unterschieden. Die Gesamtzahl der Straftaten haben sich vom Jahr 2021 von 575 auf 619 in 2022 erhöht. Die jetzt genannten Zahlen waren inklusive der ausländerrechtlichen Verstöße. Im Jahr 2021 gab es 45 Straftaten und im Jahr 2022 22 ausländerrechtliche Verstöße. Darunter zählt beispielsweise illegale Einreise und illegaler Aufenthalt. Davon ist aber Oelsnitz/Vogtl. nicht stark betroffen, da es keine Erstaufnahmeeinrichtung gibt. Die Zahlen ohne ausländerrechtliche Verstöße liegen bei 530 im Jahr 2021 und 2022 bei 597. Oelsnitz/Vogtl. liegt knapp unter dem sächsischen Durchschnitt bei den begangenen Straftaten. Diebstahlsdelikte sind von 134 auf 103 gesunken. Rauschgiftdelikte sind auf 14 Straftaten zurückgegangen. Es gab 139 Straftaten der Straßenkriminalität, wie beispielsweise Sachbeschädigungen. Besonders häufig gibt es GraffitiStraftaten, so Revierleiter Kurzbach. Körperverletzungsdelikte sind von 20 auf 65 angestiegen. Ansonsten sind die Straftaten relativ gleich geblieben oder haben sich nur geringfügig verändert. Es gibt 4 Bürgerpolizisten in Oelsnitz/Vogtl. Diese lobten auch die Arbeit vom Vollzugsbediensteten

Herr Knoll. Bezüglich der GraffitiStraftaten könnte man präventiv tätig werden. Das Einsatzgeschehen ist weitgehend überschaubar und ruhig im Vergleich zu Plauen. Für Oelsnitz/Vogtl. kann Revierleiter Kurzbach kein besonderes Kriminalitätsbild schildern. Ihm wurde ein positives Bild beschrieben.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Revierleiter Kurzbach und übergibt Herrn Gräf, dem Geschäftsführer vom Sicherheitsdienst Sabaki, das Wort.

Geschäftsführer Gräf erklärt, dass er einige Punkte gerne im nichtöffentlichen Teil besprechen möchte. Es gab Vandalismus auf dem Marktplatz und im Bereich Rathaus, wie beispielsweise das Werfen von Flaschen auf Brunnen, Lampen und das Rathaus. Es wurden Lampen und der Rathausbalkon erklettert, und es gab Gruppenurinieren in den Marktbrunnen. Grillen und Chillen auf dem Marktplatz ist ein Thema. Es gab illegale Plakatierung und offenes Feuer am Rathauseingang. Die Graffitiaktivitäten haben sich Teils verlagert. Aus seiner Ansicht sollten die Straftaten vordergründig vom Marktplatz ferngehalten werden. Geschäftsführer Gräf ist der Meinung, dass sich die allgemeine Stimmung weiter aufheizen wird. Gerade bei polarisierenden Themen. Großveranstaltungen und die Stadtfeste werden über die Sicherheitsfirma mit abgedeckt, wie beispielsweise Überwachung der Turmbesteigung. Es gibt eine Drogenszene, gerade auch wegen der Grenz Nähe zu Tschechien. Es werden neue und stark veränderte Drogen in der Region bemerkt. Bei den Veranstaltungen gibt es Drogen mit teilweise verheerender Wirkung. Das Thema Jugendschutz nimmt der Sicherheitsdienst sehr ernst. Es wurden zum Beispiel Musterformulare der „Muttizettel“ entwickelt. Wichtig für Kinder und Jugendliche sind gute und organisierte Veranstaltungen und Sportangebote. Im Sabaki Club sind viele Kinder und Jugendliche, was diese dann vielleicht auch von den Drogen fernhält. Zu einer eventuellen Blackout Situation sagt Geschäftsführer Gräf, dass es bei einem längeren Stromausfall sicher dramatisch unter den Bürgern wird.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Geschäftsführer Gräf und übergibt das Wort an Stadtwehrleiter Jacob.

Stadtwehrleiter Jacob begrüßt die Teilnehmer und möchte sich auf die groben Zahlen beschränken. Im Jahr 2022 gab es 21 Brände, 65 Technische Hilfeleistungen, 38 Fehlalarmierungen sowie 23 Einsätze zur Beseitigung von Sturmschäden. Das Einsatzgeschehen im Jahr 2022 lag im Durchschnitt, so Stadtwehrleiter Jacob. Auf der Internetseite wird tagesaktuell das Einsatzgeschehen dokumentiert. Es gibt Probleme mit der personellen Situation. Aktuell gibt es insgesamt 133 Feuerwehrangehörige, auf 4 Ortswehren aufgeteilt. 90 Kameraden und Kameradinnen sind in der Einsatzabteilung tätig. Es gibt 43 ehemalige aktive Mitglieder, die aber teilweise noch bei Einsätzen zur Verfügung stehen. Das größte Problem ist die Personalgewinnung. Stadtwehrleiter Jacob bittet die Stadtverwaltung, bei Einstellungen auf die Einsatzbereitschaft in der Freiwilligen Feuerwehr zu achten. Die technische Ausstattung der Fahrzeuge und der Gerätschaften sind als sehr gut zu beurteilen. Die Feuerwehrgereätehäuser entsprechen dem Zweck, werden aber den aktuellen Anforderungen teilweise nicht mehr gerecht. Da muss man sich sicherlich zukünftig Gedanken machen, so Stadtwehrleiter Jacob. Problematisch sind auch das erhöhte Aufkommen von Fehlalarmierungen oder leichtfertiges Absetzen eines Notrufes der Bevölkerung. Unsinnige Alarmierungen durch die Leitstelle sind momentan ein Dauerproblem. Es wird alles bei der Feuerwehr abgeladen. Schwierig ist auch das verstärkte abwälzen von Verantwortungen durch Behörden auf die Freiwillige Feuerwehr. Mit der Digitalisierung und der ständigen Zunahme von Bürokratie beschäftigt man die Freiwillige Feuerwehr stark.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Stadtwehrleiter Jacob und hält hier nochmal fest, dass die Kameraden ihren Dienst ehrenamtlich ausführen. Oberbürgermeister Horn eröffnet die Fragerunde.

Stadtrat Lupart möchte wissen, wie die Situation mit den ausländischen Mitbürgern ist und ob es in Oelsnitz/Vogtl. eine Drogenszene gibt. Außerdem möchte Stadtrat Lupart die Auswertung zusätzlich schriftlich erhalten.

Geschäftsführer Gräf antwortet, dass es bisher mit den ausländischen Mitbürgern zu keinen Problemen kam. Eine Drogenszene gibt es allerdings in Oelsnitz/Vogtl..

Revierleiter Kurzbach erklärt, dass es keinen besonderen Schwerpunkt mit den ausländischen Mitbürgern gibt. Zur Drogenszene hat er keine belastbaren Informationen.

Stadtrat Fläschendräger möchte gerne wissen, wie sich die Aufklärungsquote von 2021 zu 2022 entwickelt hat.

Revierleiter Kurzbach sagt, dass die Aufklärungsquote aller Straftaten ohne ausländerrechtlichen Verstöße im Jahr 2021 von 46,4 % auf 49,4 % im Jahr 2022 gestiegen ist.

Oberbürgermeister Horn stellt den Antrag, dass Herr Knoll, Revierleiter Kurzbach und Geschäftsführer Gräf am Tagesordnungspunkt 8 im nichtöffentlichen Teil teilnehmen dürfen.

Die Stadträte stimmen dem einheitlich zu.

Oberbürgermeister Horn stellt 19:01 Uhr für den TOP 8 Nichtöffentlichkeit her.

<b>9.</b>	<b>Beschluss zum Forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2024</b>	<b>2023/721</b>
-----------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn begrüßt den Revierförster Thomas Liebetau und übergibt ihm das Wort.

Revierförster Liebetau erklärt, dass 1,5 Hektar Fläche, aufgrund Borkenkäferschäden, aufgeforstet werden müssen. Es betrifft mehrere kleine Teilflächen, die durch Schadinsektenbefall entstanden sind. Die Kosten dafür betragen 15.000 Euro. Für die Kulturpflege werden knapp 4.000 Euro benötigt. Ein Verbisschutz ist notwendig und kostet 2.570 Euro. Die Verkehrssicherung ist optional. Dem gegenüber stehen 41.490 Euro geplante Erlöse. Es gibt ein Saldo von + 17.000 Euro. Für den Holzeinschlag plant Revierförster Liebetau für nächstes Jahr die selbe Fläche ein. Alle 10 Jahre wird der Wald geplant. Die Kunstverjüngung wurde übererfüllt. Revierförster Liebetau sagt, die Stadt Oelsnitz/Vogtl. ist auf dem richtigen Weg, den Umbau des Stadtwaldes zu vollziehen. Eine Jungdurchforstung findet in Beständen von 40 bis 60 Jahren statt. Die Altdurchforstung und Erntennutzung ist weitestgehend im Rahmen der Buchdruckeraufbereitung realisiert. Revierförster Liebetau erklärt, dass es sein Job ist, es betriebswirtschaftlich so zu händeln, dass so viel wie möglich dabei rauskommt. Nächstes Dezennium wird einigermaßen so weitergehen. Der Umbau zum Mischwald sollte aber weiter im Auge behalten werden. Die Stadt Oelsnitz/Vogtl. gehört seit 2 Jahren einer führenden Forstbetriebsgemeinschaft an. Diese schaut immer, wo das meiste erlöst wird und diese haben auch das notwendige technische Equipment, um die Wälder einigermaßen pfleglich zu bewirtschaften. Der Borkenkäfer ist in ganz Westsachsen sehr aggressiv. Revierförster Liebetau hat so viele Fördermittel beantragt wie möglich. In den letzten 10 Jahren hat die Stadt Oelsnitz/Vogtl. 44.000 Euro Fördergelder erhalten. Revierförster Liebetau sagt, dass das Röhrholz ein Naherholungsgebiet ist. Es müssen die Schutzgebiete im Auge behalten werden. Er bittet um die Zustimmung der Stadträte.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Revierförster Liebetau für den Vortrag und sein jahrelanges Engagement für den Oelsnitzer Wald.

Stadtrat Fläschendräger erklärt, dass die FOB-Fraktion sich diesem Lob anschließt. Das Borkenkäferproblem im Harz ist eine Katastrophe. Es sollten alle Anstrengungen unternommen werden, um das in dieser Art im Vogtland zu vermeiden. Stadtrat Fläschendräger sagt, dass sich einige Bürger über die tiefen Fahrinnen der Waldwirtschaftsfahrzeuge beschwerten. Er

möchte wissen, ob es Möglichkeiten gibt das einzugrenzen. Außerdem haben sich Bürger beschwert, dass das Röhrholz unaufgeräumt wirkt. Stadtrat Fläschendräger fragt, ob die Kritik berechtigt ist. Falls das so ist, möchte Stadtrat Fläschendräger gerne wissen, ob es einen Grund gibt, warum der Wald so aussieht.

Revierförster Liebetau antwortet, dass im Wald alle 320 m Rückegassen sind. Die Maschinen fahren vordergründig auf diesen Rückegassen aber kreuzen auch manchmal den Weg. Es ist angedacht die eigentlichen Waldwege ohne Rückegassen zu mulchen und zu fräsen. Die Situation ist nicht einfach, aber Revierförster Liebetau wird das im Auge behalten. Für die Unaufgeräumtheit im Wald muss man ein gewisses Verständnis haben. Das Astwerk wird verhumst. Da kann es schon mal massiv aussehen. Forstwirtschaft läuft über 3 Generationen, das braucht alles eine gewisse Zeit. Revierförster Liebetau bemüht sich solche extremen Sachen in Ordnung zu bringen. Die Hauptwege müssen frei sein. Bei den Rückegassen bittet Revierförster Liebetau um Verständnis, dass diese als Arbeitslinien benötigt werden, um mit den Maschinen agieren zu können. Mehr Handarbeit ist unbezahlbar, sagt Revierförster Liebetau.

Stadtrat Lupart dankt Revierförster Liebetau und fragt, ob wieder Brennholz zur Verfügung gestellt wird.

Revierförster Liebetau versucht das bei Anfrage zu händeln, allerdings kann er das nur in gewissen Mengen abgeben.

Stadträtin Klarner findet, dass ein Wald nicht aufgeräumt sein muss. Das Hinwachsen zum Mischwald findet sie gut. Außerdem fragt sie, ob es noch naturbelassene Flächen gibt.

Revierförster Liebetau sagt, dass es Kleinflächen gibt, wo er dann entscheidet, ob diese naturbelassen bleiben. Die Gefahr im Röhrholz ist die hartnäckige Brombeere. Diese breitet sich sehr schnell aus. Wildlingspflanzen werden auch von Rehen nicht so verbissen, wie eine Baumschulpflanze. Baumschulpflanzen sind auch teurer geworden, ein Pflanze kostet um die 2 Euro.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt den forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2024.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Revierförster Liebetau für seinen Vortrag.

<b>10. Information über die Kinder- und Jugendarbeit 2022 und Ausblick 2023/2024 der Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e. V.</b>	<b>2023/659</b>
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn begrüßt den Geschäftsführer der Volkssolidarität e. V. Olaf Schwarzenberger, die neue Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit Frau Schiemann und deren Kollege Herr Wolf. Oberbürgermeister Horn erteilt den 3 Personen das Wort.

Geschäftsführer Schwarzenberger bedankt sich für die Einladung. Er erklärt, dass es in der Kinder- und Jugendarbeit einen Wandel gegeben hat. Das Team hat gewechselt. 2023 ging Frau Schiemann an den Start, Herr Wolf kam dann hinzu und Frau Birkner ist seit Februar 2023 langzeiterkrankt. Unterstützend gibt es außerdem Frau Falgenhauer und Frau Opitz. Insgesamt besuchten im Jahr 2022 2.559 Kinder und Jugendliche beide Objekte (Goldene Sonne

und Neues Leben). Die Besonderheit besteht darin, dass dieses Kinder- und Jugendzentrum aus 2 Objekten besteht. Die Kinder können sich die Einrichtung aussuchen, aber personell ist das eine Herausforderung. Mit dem neuen Team fängt man wieder von vorne an. Geschäftsführer Schwarzenberger erklärt, dass die Probleme unter anderem Drogen, Alkohol und Tabak, exzessive Nutzung sozialer Netzwerke, Suchtproblematiken und Selbstverletzungstendenzen, Mobbing, Diskriminierung, Schul- und Integrationsprobleme sowie Identitätskrisen sind. 2023 hat man mit den beiden Kollegen einen Neustart, der gut angenommen wird.

Frau Schiemann, die Leiterin vom Kinder und Jugendzentrum Goldene Sonne, stellt sich vor. Sie ist 28 Jahre alt und hat das Studium der sozialen Arbeit absolviert und auch bereits Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe gesammelt. Seit Januar darf sie den Standort Goldene Sonne betreuen. Frau Schiemann sagt, dass sie eine starke Wertschätzung vom Arbeitgeber, den Jugendlichen und den Eltern erfährt. Grundsätzlich versucht sie, ein vielfältiges Programm anzubieten, unter Einhaltung der Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen. Es soll eine alltagsnahe und sinnvolle Beschäftigung geboten werden. Es wurden tolle Erfolge mit Veranstaltungen erzielt, wie beispielsweise der Familientag im September. Ein Highlight waren die Herbstferien. Durch Fördergelder konnten Ausflüge nach Plohn, ins Fundora und in den Zoo Leipzig durchgeführt werden.

Herr Wolf stellt sich vor. Er ist 52 Jahre und seit Mai diesen Jahres Mitglied im Team. Er ist der Ansprechpartner für das Jugendzentrum Neues Leben in Oelsnitz/Vogtl. Das Programm ist gekennzeichnet durch immer wiederkehrendes Wochenprogramm. Aber situatives Arbeiten möchte er stärker mit einbauen. Herr Wolf versucht, die baulichen Möglichkeiten und die gemietete Gartenparzelle mit einzubeziehen. Es fällt nicht immer leicht, die Kinder zu motivieren. Sie sollen auch eine gemeinnützige Arbeit ohne Entlohnung zu verrichten. Die Indoor Aktivitäten wie Dart, Billard und Tischtennis werden sehr gut angenommen.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich und bittet die Stadträte um Fragen.

Stadtrat Lupart fragt nach dem momentanen finanziellen Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit und auf welche Förderungen zurückgegriffen werden können.

Geschäftsführer Schwarzenberger antwortet, dass der finanziellen Rahmen der selbe wie in den Vorjahren ist.

Stadtrat Lupart sagt, dass die Bundesregierung immer einen Teil dazu gegeben hat.

Geschäftsführer Schwarzenberger erklärt, dass es hier um die Kinder- und Jugendarbeit und nicht um das Mehrgenerationenhaus geht. Das ist ein anderes Programm, wo die Bundesregierung 5 % gekürzt hat und daher 2.000 Euro weniger zu Verfügung stehen. Das stellt erstmal kein großes Problem dar aber es besteht die Gefahr einer dauerhaften weiteren Reduzierung. Das hat aber direkt mit der Kinder- und Jugendarbeit nichts zu tun.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass am 28. September 2022 der Beschluss gefasst wurde, die Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2023 und 2024 finanziell zu unterstützen. Zum Thema Mehrgenerationenhaus gibt es seitens des Oberbürgermeisters ein Schreiben an die Vizepräsidentin.

Stadträtin Günnel fragt nach der Altersstruktur in den beiden Einrichtungen.

Frau Schiemann sagt, dass diese sehr gemischt ist. Es sind unterschiedliche Altersstrukturen, die gut miteinander harmonieren.

Stadtrat Fläschendräger bedankt sich für den informativen Bericht. Er fragt, ob das Förderprogramm Quartiermeister bekannt ist.

Geschäftsführer Schwarzenberger sagt dieses Förderprogramm nichts.

Stadtrat Fläschendräger sagt, dass Frau Birkner in dieses Programm hohe Erwartungen gesetzt hat, das aber aufgrund ihrer Krankheit nicht weiter forcieren konnte. Er möchte wissen, ob es Ansatzpunkte an weitere Förderprogramme gibt.

Geschäftsführer Schwarzenberger bedankt sich für den Tipp und recherchiert über das Quartiermeisterprojekt. Mit dem Mehrgenerationenhaus hat man ein kofinanziertes Programm, was zusätzlich Geld nach Oelsnitz/Vogtl. bringt. Es ist eins der wenigen Projekte, das über Jahre schon stabil ist.

Stadträtin Albert fragt, ob es jemanden im Haus gibt, der sich um die Akquirierung entsprechender Fördergelder kümmert.

Geschäftsführer Schwarzenberger antwortet, dass es im Haus keine speziell dafür zur Verfügung stehende Kraft gibt. Diese müsste auch finanziert werden. Als Volkssolidarität haben sie im Landesverband eine Stelle, die nach solchen Fördermitteln schaut. Es muss verwaltungstechnisch und in einem vertretbaren Aufwand bleiben, so Geschäftsführer Schwarzenberger.

Sachgebietsleiterin Scheuer erklärt, dass das Quartiermeisterprogramm Kleinprojekte zwischen 1.000 und 2.000 Euro fördert. Man muss aber ein konkretes Projekt in der Hinterhand haben. Das nutzt aber beim Personaleinsatz nichts, da sollte die Kommune ihrer Meinung nach schon unterstützen. Es ist eine gute und lohnende Arbeit.

Stadtrat Fläschendräger empfiehlt Geschäftsführer Schwarzenberger die Zusammenarbeit mit dem Oelsnitzer Wirtschaftsförderer, dieser ist auch für die Fördermittelakquirierung zuständig.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei den Vortragenden für ihr Engagement und verabschiedet diese.

**Beschluss:**

11.	<b>Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion zur Zwischenbilanz des Projektes "Zukunftswerkstatt Kommune"</b>	2023/674
-----	--	----------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt gem. Vorlage und erteilt den Antragsteller, Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Fläschendräger das Wort.

Stadtrat Fläschendräger erklärt, dass es der FOB-Fraktion darum geht, zu erfahren ob man auf dem richtigen Weg ist, etwas neues zu etablieren. Er würde sich freuen, wenn dem Antrag zugestimmt wird.

**Beschluss:**

Auf Antrag der FOB-Fraktion behandelt der Stadtrat, spätestens zur Stadtratssitzung am 25. Oktober 2023 im Rahmen eines separaten Tagesordnungspunktes das Förderprogramm „Zukunftswerkstatt Kommune“. Dazu führen die Sachgebietsleiterin Bildung - Frau Scheuer - als örtliche ZWK-Ansprechpartnerin sowie der Prozessberater - Herr Dr. Zeitler - hinsichtlich der bereits gesammelten Erfahrungen, dem aktuellen Stand sowie der perspektivischen Entwicklung zur ZWK in Oelsnitz/Vogtl. aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	15
Davon stimmberechtigt:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

<b>12.</b>	<b>Information Zwischenfazit des Projektes "Zukunftswerkstatt Kommunen"</b>	<b>2023/711</b>
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn begrüßt Herrn Dr. Zeitler und erteilt ihm und Sachgebietsleiterin Scheuer das Wort.

Herr Dr. Zeitler sagt, dass „Zukunftswerkstatt Kommunen-Attraktiv im Wandel“ vom Mitmachen lebt. Das Programm gibt den Kommunen freie Hand. Es ist von übergeordneter Seite nicht vorgeschrieben, was zu tun ist. In Sachsen sind mehrere Kommunen dabei, wobei er bei einigen den Prozess begleitet. Das Projekt wird vom Bundesfamilienministerium finanziert und besteht aus Sachkosten von 10.000 Euro sowie Beratungshonoraren von 30.000 Euro pro Jahr. Der einzige Aufwand für die Kommune ist, sich Gedanken über eine Strategie zu machen, wie man künftig mit dem demographischen Wandel umgehen möchte. Es braucht eine Berichterstattung sowie einen Finanzplan. Herr Dr. Zeitler erklärt, dass Oelsnitz/Vogtl. über eine gute Infrastruktur und eine gute wirtschaftliche Grundsituation verfügt. Oelsnitz/Vogtl. hat eine sehr gute Schullandschaft. Die Verkehrsanbindung ist auch ganz gut. Der Demographische Wandel ist das Problem, dadurch ist die Bevölkerungsentwicklung negativ. Eine alternde Gesellschaft macht sich beispielsweise auch im Fachkräftemangel bemerkbar. Ein Thema ist die Innenstadtbelegung, um die Bevölkerung wieder in die Stadt zu bringen. Man sollte die Potentiale, die Oelsnitz/Vogtl. hat, kommunizieren sowie Menschen und Akteure miteinander vernetzen. Wichtig wäre es, neue Netzwerke aufzubauen, die Jugend einzubinden und die Abwanderung der Jugendlichen zu vermeiden. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte intensiviert werden. Herr Dr. Zeitler sagt, dass er die Arbeitsgruppe mit vielen einzelnen Akteuren beachtenswert findet. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Akteure zusammen kommen, um sich mit dem demographischen Wandel zu beschäftigen. Es ist eine sehr hohe Mitmachbereitschaft, aber auch ein großer organisatorischer Aufwand. Bisher sehen einige Akteure ihre persönlichen Belange aber im Vordergrund. Man müsste eine Kultur des Miteinanders einläuten. Das würde den Organisationsaufwand minimieren und auch vieles einfacher machen. Herr Dr. Zeitler stellt fest, mit Sachgebietsleiterin Scheuer eine Ansprechpartnerin zu haben, die auch mal über den Tellerrand hinausdenkt. Sachgebietsleiterin Scheuer nutzt das Programm sehr konstruktiv. Wenn am Marktplatz Menschen und Akteure aus Oelsnitz/Vogtl. zusammengebracht werden, dann sind viele Punkte miteinander verknüpft. Auch die Wirtschaftsbetriebe haben positive Rückmeldungen gegeben, sagt Herr Dr. Zeitler. Dieses Format sollte in Zukunft beibehalten werden. Das Folgeprojekt, die Vorstellung des Gymnasiums, war sagenhaft. Herr Dr. Zeitler ist der Meinung, dass man über eine solche Eigeninitiative stolz sein kann. Solch eine Veranstaltung sollte man aber mehr nach außen kommunizieren. Es ist kein Fest, es geht darum, die Potentiale vorzustellen. Die Schülersprecherin Emma Krause war sogar in der Podiumsdiskussion der Tagung der Mehrgenerationenhäuser Deutschland dabei. Sie hat sich unglaublich gut geschlagen. Diese Potentiale sollten genutzt werden, solch eine Veranstaltung macht Mut. Es wurde versucht, die innerstädtischen Betriebe für eine Veranstaltung zu motivieren, dies ist leider nicht geglückt. Ohne das Zutun der Oelsnitzer Akteure schafft man bestimmte Sachen nicht. Herr Dr. Zeitler sagt, dass abwarten in Zeiten des demographischen Wandels die falsche Strategie ist. Herr Dr. Zeitler bittet die Anwesenden, sich bei Ideen, wie es in Oelsnitz/Vogtl. weitergehen kann, zu melden und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Herrn Dr. Zeitler und Sachgebietsleiterin Scheuer für die Hilfe im Projekt.

Sachgebietsleiterin Scheuer fasst zusammen, dass es ein Rückblick auf die letzten beiden Jahre war. Es kristallisiert sich heraus, dass mehr für die Jugend getan werden sollte. Sie merkt, dass die Bürger sowie auch die Verwaltung offener gegenüber neuer Ideen werden. Die Stadtverwaltung hat mit dem Programm schon viel erreicht.

Herr Dr. Zeitler ergänzt, dass es der richtige Weg ist, wenn es um Gestaltung sozialer Prozesse geht. Man muss bei sowas am Ball bleiben. Herr Dr. Zeitler ist sich ziemlich sicher, dass es Folgeprogramme geben wird.

Stadträtin Klarner findet das Projekt hervorragend und fragt, in wieweit die Oberschule mit einbezogen ist.

Sachgebietsleiterin Scheuer erklärt, dass sie das gerne jährlich mit den Schulen wechseln möchte. Sie würde das gerne um den Kindertag gestalten und jedes Jahr soll sich eine Schule daran beteiligen.

Stadtrat Schumann lobt den Vortrag aber fragt, ob die Berufsschule mit einbezogen werden kann. Er möchte wissen, was den Gymnasiasten geboten wird, dass sie nach dem Studium zurückziehen. Da sollte man auch anpacken, sagt Stadtrat Schumann.

Herr Dr. Zeitler stimmt dem zu. Er sagt, dass es ein bundesweiter Trend ist, dass die Gymnasiasten weggehen. Ziel sollte es ein, diese wieder zurück zu bekommen. Da braucht es aber auch mehr Engagement seitens der Wirtschaftsbetriebe. Man muss die Rückkehr schmackhaft machen. Dazu gehört eigentlich auch eine neue Kultur im ländlichen Raum. Man muss eine Perspektive bieten.

Stadtrat Schumann findet es wichtig, dass sich die Schüler auf dem Markt präsentieren. Genauso wichtig ist aber, dass sich auch die Firmen präsentieren. Er hofft, dass es ein Nachfolgeprogramm geben wird.

Sachgebietsleiterin Scheuer bemüht sich um eine Statistik, wie viele Gymnasiasten von den Abgängern hier bleiben. Sie würde die Information im Bildungsbericht mit einfließen lassen.

Herr Dr. Zeitler sagt, es ist wichtig ein Netzwerk für die Studierenden aufzubauen, so dass man in Erinnerung bleibt.

Sachgebietsleiterin Scheuer kritisiert, dass sich so wenig kleine Firmen am „ZWK-Tag“ präsentiert haben.

Oberbürgermeister Horn sagt zusammenfassend, dass ZWK der Stadt Oelsnitz/Vogtl. gut tut. Er bedankt sich bei Herr Dr. Zeitler und verabschiedet sich bei ihm.

Oberbürgermeister Horn pausiert 21:16 Uhr die Sitzung und bittet die Fraktionsvorsitzenden sich bei ihm einzutreffen.

Oberbürgermeister Horn setzt 21:23 Uhr die Sitzung fort. Er schlägt nach Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden vor, dass aus zeitlichen Gründen die Tagesordnungspunkte 13, 14, 15, 16, 19 und 22 vertagt werden. Dafür würde er den nächsten Verwaltungs- und Finanzausschuss am 15. November in die Fortsetzung des Stadtrates vom heutigen Tag wandeln. Oberbürgermeister Horn bittet um Handzeichen, wer dem so folgen kann.

Die Stadträte stimmen mit 1 Gegenstimme für eine Vertagung.

### **Beschluss:**

<b>13.</b>	<b>Information zur Organisation und Durchführung des Sperkenfestes 2023</b>	<b>2023/672</b>
------------	---	-----------------

Die Vorlage wurde vertagt.

<b>14.</b>	<b>Beschluss über die Abänderung des Beschlusses 2019/096 des Stadtrates vom 25. September 2019</b>	<b>2023/717</b>
------------	---	-----------------

Die Vorlage wurde vertagt.

<b>15.</b>	<b>Beschluss über die Festsetzung des Ostermarktes</b>	<b>2023/718</b>
------------	--	-----------------

Die Vorlage wurde vertagt.

<b>16.</b>	<b>Beschluss der Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung</b>	<b>2023/645</b>
------------	---	-----------------

Die Vorlage wurde vertagt.

<b>17.</b>	<b>Beschluss über die Bildung eines einheitlichen Gemeindewahl- ausschusses in der VG Oelsnitz/Vogtl., Bösenbrunn, Eichigt, Triebel/Vogtl. für die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024</b>	<b>2023/716</b>
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt gem. Vorlage.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl., beschließt die Bildung eines einheitlichen Gemeindewahl Ausschusses für die Verwaltungsgemeinschaft Oelsnitz/Vogtl., Bösenbrunn, Eichigt, Triebel/Vogtl. für die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	15
Davon stimmberechtigt:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

<b>18.</b>	<b>Beschluss über die Vergabe der Winterdienstleistung für die Große Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. einschließlich Ihrer Ortsteile für die Jahre 2023 bis einschließlich 2026</b>	<b>2023/690</b>
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt gem. Vorlage. Eine entsprechende Regelung wegen einer vorzeitigen Kündigung bei Pflichtverletzung wurde eingearbeitet.

Stadtrat Goldstein fragt, wer die leistungsgerechte Arbeiten dann überprüft.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass das Tiefbauamt für die Überprüfung zuständig ist.

Stadtrat Schumann fragt, wie es sich mit einer fristlosen Kündigung bei nur einem Bewerber verhält.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass die Stadt dann keinen Winterdienst hätte.

Stadtrat Körner erklärt, dass dieser eingefügte Passus nicht notwendig war, das sich ein Sonderkündigungsrecht bereits aus dem Gesetz ergibt. Die Überwachung der Leistung wird das Problem sein.

Oberbürgermeister Horn beantragt Rederecht für den Leiter des Bauhofs, Herr Buschner. Die Stadträte stimmen dem einstimmig zu.

Bauhofleiter Buschner erklärt, dass er bisher immer versucht hat, die Firmen zu informieren und auch zu kontrollieren. Das Problem bei der entsprechenden Firma war, dass sie das mit der vorhandenen Technik nicht schaffen konnte. Es wurde ihm aber von dieser Firma zugesichert, dass sie sich technisch anders aufstellen. Der Bauhof wird ein wenig kontrollieren können, aber wird das nicht immer schaffen. Das komplette Gebiet mit den Ortsteilen ist aus personellen und technischen Gründen nicht komplett über den Bauhof beräumbar. Der Tourenplan wurde optimiert, die Gebiete wurden klar strukturiert. Es ist fast November, die Zeit wird knapp, ergänzt Bauhofleiter Buschner.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Winterdienstleistung für Oelsnitz/Vogtl. und seine Ortsteile für die Jahre 2023 bis einschließlich 2026 an die Firma Power Clean Professional GmbH, August-Bebel-Straße 21, 08223 Falkenstein/Vogtl. mit einer Bruttosumme in Höhe von 225.025,92 Euro.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	15
Davon stimmberechtigt:	15
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

<b>19.</b>	<b>Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses 2022/473 des Stadtrates vom 13. Juli 2022</b>	<b>2023/713</b>
------------	---	-----------------

Die Vorlage wurde vertagt.

<b>20.</b>	<b>Bekanntgaben der Verwaltung</b>	
------------	------------------------------------	--

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass der gestern geplante Ortsspaziergang in Planschwitz verschoben wurde. Dieser ist auf dem 23. November vertagt. Der Treff zum Volkstrauertag findet am 19. November 14 Uhr statt. Das Beratungstreffen mit den Oelsnitzer Vereinen und den Veranstaltern zum Abgleich der Veranstaltungen 2024 soll am 21. November 18 Uhr stattfinden. Die genannten Termine werden noch per Email zugesandt, sagt Oberbürgermeister Horn. Aufgrund des Feiertages am 31. Oktober bleibt am Montag, den 30. Oktober das Rathaus geschlossen. Die neuen Parkautomaten sind alle geliefert und angeschlossen.

Oberbürgermeister Horn weist darauf hin, dass Bild- und Tonaufnahmen während der Sitzungen nicht erlaubt sind und nur mit der Genehmigung des Oberbürgermeisters zulässig sind. Die Verbreitung ist ohne Erlaubnis der betroffenen Personen ebenfalls nicht zulässig. Ein Missachten kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Herrn Stengel für seine gute Arbeit als Geschäftsführer der OEWOOG.

---

## **21. Anfragen und Anregungen der Stadträte**

---

Stadtrat Goldstein bittet darum, dass etwaige Absagen auch per Email mitgeteilt werden. Das Nichtstattfinden des Ortsspazierganges in Planschwitz war unklar.

Stadtrat Burkhardt weist darauf hin, dass in Zettlarsgrün in der Hauptstraße mehrere Laternen defekt sind.

Oberbürgermeister Horn wird dies der Gemeinde Bösenbrunn mitteilen.

Stadträtin Günnel freut sich über die Stadtreinigung, bittet aber darum, am frühen Morgen vor der Schule nicht zu reinigen. Das führte zu Chaos bei der Halte- und Parksituation. Sie regt an, an den Schulen später zu reinigen.

Stadträtin Albert erinnert nochmal an die Kennzeichnung der Parkschilder am Gymnasium. Wenn diese wieder als Schulbushaltestelle gekennzeichnet sind, kann man sich abends wieder auf die entsprechenden Plätze stellen.

Oberbürgermeister Horn nimmt das auf.

Stadtrat Fläschendräger fehlt bei den Parkautomaten der Hinweis „Pay by Phone“.

Hauptamtsleiter Schulz erklärt, dass dies bei der entsprechenden Firma angefordert ist.

Stadtrat Fläschendräger sagt, dass bei der Ortsteilbegehung in Taltitz für Staatsstraße bei der Autobahnunterführung ein Schild „Achtung Wildwechsel“ besprochen wurde. Er fragt, wie da der Stand ist, und regt an, bei der verantwortlichen Stelle mit Nachdruck nachzuhaken. Bezüglich des Trinkbrunnens wünscht sich Stadtrat Fläschendräger, dass sich der Oberbürgermeister als Funktion Aufsichtsratsmitglied dafür stark macht.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass die jetzige Hundetränke kaputt ist. Der ZWAV wird die Tränke nicht reparieren oder neu stellen. Oberbürgermeister Horn hat sich mit dem Abteilungsleiter Ronny Röder in Verbindung gesetzt, um zu prüfen, was eine Tränke auch für den menschlichen Gebrauch kostet.

Stadtrat Fläschendräger fragt zum insolventen Unternehmen Allgaier, ob es in Oelsnitz/Vogtl. spürbare Auswirkungen gibt.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass das Oelsnitzer Werk nicht so betroffen ist und versucht wird, einen neuen Inhaber zu finden.

Oberbürgermeister Horn stellt 21:48 Uhr Nichtöffentlichkeit her.